

## **Hebammen in der Primärversorgung**

### Hebammen:

Der Hebammenberuf umfasst die Betreuung, Beratung und Pflege der Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerin, die Beistandsleistung bei der Geburt sowie die Mitwirkung bei der Mutterschafts- und Säuglingsfürsorge.

In der Primärversorgung von Schwangeren, Wöchnerinnen und stillenden Frauen handelt es sich in der Regel um die Betreuung junger gesunder Frauen und ihrer Säuglinge. Hebammen sind für die Pflege und Betreuung von Frauen und ihren Kindern, im Leistungszeitraum vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes, zuständig.

Als Primärversorgerinnen lässt sie der rechtliche Rahmen eigenverantwortlich und autonom agieren, solange Schwangerschaft, Geburt und das Wochenbett normal verlaufen. Falls Gesundheitsrisiken oder Gesundheitsbedrohungen vorliegen, zieht die Hebamme einen Arzt/eine Ärztin hinzu.

Das Berufsbild der Hebamme umfasst ein breites Spektrum von eigenverantwortlichen Tätigkeiten wie z. B.:

1. Information über grundlegende Methoden der Familienplanung
2. Feststellung der Schwangerschaft, Beobachtung der normal verlaufenden Schwangerschaft, Durchführung der zur Beobachtung des Verlaufs einer normalen Schwangerschaft notwendigen Untersuchungen
3. Veranlassung von Untersuchungen, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung einer regelwidrigen Schwangerschaft notwendig sind, oder Aufklärung über diese Untersuchungen
4. Vorbereitung auf die Elternschaft, umfassende Vorbereitung auf die Geburt einschließlich Beratung in Fragen der Hygiene und Ernährung
5. Betreuung der Gebärenden und Überwachung des Fötus in der Gebärmutter mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel



6. Spontangeburt einschließlich Dammschutz sowie im Dringlichkeitsfall Steißgeburten und, sofern erforderlich, Durchführung des Scheidendammschnittes
7. Erkennen der Anzeichen von Regelwidrigkeiten bei der Mutter oder beim Kind, die eine Rücksprache mit einer Ärztin/einem Arzt oder das ärztliche Eingreifen erforderlich machen, sowie Hilfeleistung bei etwaigen ärztlichen Maßnahmen, Ergreifen der notwendigen Maßnahmen bei Abwesenheit der Ärztin/des Arztes
8. Beurteilung der Vitalzeichen und -funktionen des Neugeborenen, Einleitung und Durchführung der erforderlichen Maßnahmen und Hilfeleistung in Notfällen, Durchführung der sofortigen Wiederbelebung des Neugeborenen
9. Pflege des Neugeborenen, Blutabnahme am Neugeborenen mittels Fersenstiches und Durchführung der erforderlichen Messungen
10. Pflege der Wöchnerin, Überwachung des Zustandes der Mutter nach der Geburt und Erteilung zweckdienlicher Ratschläge für die bestmögliche Pflege des Neugeborenen
11. Durchführung der von der Ärztin/vom Arzt verordneten Maßnahmen...

**Vorrangiges Ziel ist eine ganzheitliche Betreuung im gesamten Lebensabschnitt von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit.**

#### Hebammen in der Primärversorgung

Der Beruf der Hebamme genießt hohes Vertrauen in der Bevölkerung. Der niederschwellige Zugang ist durch Wohnortnähe und gute Erreichbarkeit auch an Tagesrandzeiten und durch Hausbesuche gewährleistet. Die Hebamme kann einen ersten Kontakt und den Eintritt in das Gesundheitssystem herstellen und gegebenenfalls den Zugang zur Sekundär- oder in eine spezielle Versorgungsebene, falls dieses notwendig ist.

Der Schutz der körperlichen und psychischen Gesundheit von Mutter und Kind mit Hilfe von Gesundheitsförderung und Prävention, Stärkung der Elternkompetenz, Unterstützung der Eltern-Kind-Bindung und die Erhöhung der Stillquoten sind wichtige Ziele der Hebammenbetreuung. Die Beratungstätigkeit der Hebamme nimmt hier einen hohen Stellenwert ein. Dazu gehört die Sicherstellung der Inanspruchnahme von Präventionsprogrammen wie zum Beispiel kinderärztlicher Untersuchungen und bei Bedarf die Vermittlung in andere Unterstützungsangebote aus dem Gesundheitsbereich.

Hebammen unterstützen Familien, die in der Phase der Familienbildung gesundheitlich oder psychosozial besonders belastet sind, zusätzlich und vertreten die Interessen des Kindes. Dies geschieht insbesondere hinsichtlich seiner Gesundheit, Ernährung und der emotionalen und sozialen Bedürfnisse.

Die Hebamme erfüllt mit ihrer Arbeitsweise eine Screeningfunktion. Sie kann auf Belastungen oder Risiken hinweisen und Hilfe anbieten oder den Kontakt zu anderen Stützsystemen herstellen. Sie eröffnet frühzeitig den Zugang für Mütter/Eltern zu notwendigen professionellen Hilfen.

#### Hebammenleistungen in PHC Zentren / PHC Netzwerken inkl. Hausbesuche in beiden Fällen

##### Schwangerschaft:

- Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen
- Schwangerenberatung im Mutter-Kind-Pass in der 18.-22. SSW
- Geburtsvorbereitung für Paare, für Frauen und Einzelgeburtsvorbereitung
- Ernährungsberatung, Beratung zum Verhalten in der Schwangerschaft, Pflege, Lebensstil
- Vorbereitung auf physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft
- Vorbereitung auf psychische und physische Veränderungen im Wochenbett
- Vorbereitung auf die Stillzeit
- Gesundheitsförderung (Unterstützung bei Raucherentwöhnung, Alkohol, Drogen)

#### Wochenbett:

- Frühes Wochenbett → Hausbesuche bis zu 5. Tag nach der Geburt
- Spätes Wochenbett → Hausbesuche bis 8 Wochen nach der Geburt
- Stillgruppe, Einzel-Stillberatung
- Mutterberatung
- Ernährungsberatung für Mutter und Kind inkl. Beikost
- Rückbildungsgymnastik, Beckenboden-Training
- Pflegeberatung, Verhaltensberatung (z.B. Schlafverhalten Kind), Lebensstil von Mutter und Partner / Familienmitglieder, Lebensberatung
- Früherkennung von psychosozialen Störungen, Konflikten (Gewalt, Depressionen)
- Früherkennung von kindlichen Entwicklungsstörungen

#### Neugeborene und Säuglinge:

- Versorgung von Neugeborenen und Säuglingen bis zum 1. Lebensjahr bzw. bis zum Ende der Stillzeit
- Beurteilung der Vitalzeichen- und Funktionen des Neugeborenen
- Pflege des Neugeborenen: Nabel, Haut, etc.,
- klinische Beurteilung des Neugeborenenikterus,
- Überprüfung der Bilirubinwerte transkutan mittels Bilirubinometer (Bili-Check) oder blutig
- Blutabnahme aus der Ferse für Stoffwechselltest (PKU) und Konakiongabe (Vit K)
- Überprüfung und Beurteilung der Ausscheidung: Mekonium, Stuhl, Harn,
- Überprüfung und Beurteilung der Gewichtszunahme
- Anleitung der Mutter in der Pflege des Neugeborenen
- Anleitung der Mutter zum Stillen, Information zur Beikost
- Beratung und Information zu Kleidung, Schlafverhalten, Entwicklung des Neugeborenen bzw. Säuglings
- Beratung, Aufklärung, Information der Eltern in allen Fragen der Pflege, Entwicklung und Erziehung

### **Menschlichkeit und vertrauensvolle Zusammenarbeit**

Menschlichkeit steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir begegnen einander mit Wertschätzung, Fairness und Respekt und stellen die Würde des Menschen in den Mittelpunkt der Gesundheitsversorgung. Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen Partnern und Akteuren im Gesundheitssystem ist dabei die Grundlage zur gemeinsamen Erreichung der vereinbarten Ziele. Verantwortungsvolles Handeln und offene Kommunikation in der Zusammenarbeit erzeugen das dafür notwendige gegenseitige Verständnis und Vertrauen.